

Stadt Mühlheim am Main, Freitag, 24. Juni 2022

Warnung vor akuter Waldbrandgefahr – Grillplatz muss geschlossen werden

Nach den ersten großflächigen Bränden in Wäldern und auf Feldern in Brandenburg und den auch in unserer Region sehr geringen Niederschlagsmengen, ist es besonders wichtig, das Rauch- und Grillverbot im Wald und seiner Umgebung unbedingt zu beachten. In diesem Zug muss auch der Grillplatz im Dietesheimer Naherholungsgebiet bis mindestens Ende August geschlossen werden.

Für Stadt und Kreis Offenbach hat der Deutsche Wetterdienst mittlerweile die zweithöchste Warnstufe ausgerufen. Eine dauerhafte Verbesserung dieser Lage ist aufgrund der aktuellen Prognosen nicht zu erwarten, da die hohen Temperaturen und das anhaltend trockene Wetter eine weitere Austrocknung der Hölzer und Gräser erwarten lässt.

Durch die seit März bestehende Trockenheit ist der Waldboden bereits jetzt sehr leicht entzündlich. Trockenes Laub, Nadeln sowie Äste und Zweige fangen leicht Feuer. Die Wetterprognosen für die kommenden Tage und Wochen lassen eine weitere Zunahme der Gefahr erwarten.

Die Annahme einer weiteren Zunahme von Brandereignissen findet sich schon durch die Ereignisse in den beiden Wochen bestätigt, da es bereits am Gailenberg zu einem Flächenbrand kam, den die Mühlheimer Wehren noch rechtzeitig löschen konnten, auch wurden die Mühlheimer Floriansjünger jüngst bereits als Verstärkung nach Heusenstamm und Hainstadt als dringende Unterstützung bei Wald- und Wiesenbränden angefordert.

Erinnert sei auch nochmals, dass aus dem Autofenster geworfene Zigarettenreste ein Feuer entfachen können und rasch große Flächen in Brand setzen. Auch heiße Katalysatoren oder Auspuffteile können die trockene Vegetation leicht entzünden, deshalb dürfen Fahrzeuge nicht über trockenem Bodenbewuchs geparkt werden, sondern nur auf ausgewiesenen Parkplätzen.

Wer in diesen Tagen dennoch im und am Wald raucht, muss mit einem Bußgeld rechnen. Verstöße gegen das Rauch- und Feuerverbot sieht Bußgelder in Höhe von mindestens 50 Euro bis zu 25.000 Euro vor.

Wer einen Waldbrand- oder Flächenbrand entdeckt, sollte daher sofort die Feuerwehr unter dem Notruf 112 alarmieren. Nur so besteht die Chance, den Brandherd schnell zu bekämpfen und die Schäden für Fauna und Flora in Grenzen zu halten.